

13.05.2024

Kleine Anfrage 3821

des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD

Versorgungsquoten bei Kita-Plätzen. Rechnet die Landesregierung die Lage schön?

Mit der Antwort auf die Kleine Anfrage „Warum gehen die Geburtenzahlen in Nordrhein-Westfalen deutlich zurück?“ (Drucksache 18/8793) suggeriert die Landesregierung für die Überdreijährigen (Ü3) mit 99,8 Prozent praktisch eine Vollversorgung in der Kindertagesbetreuung. Diese Planzahlen der Landesregierung weichen erheblich von den Ist-Zahlen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik ab. Die gesetzlich vorgeschriebene amtliche Erhebung der tatsächlichen Betreuungszahlen weist für die vergangenen Jahren für NRW eine kontinuierliche Verschlechterung der Betreuungssituation dieser Altersgruppe und eine zunehmende Abweichung von den KiBiz-Web-Planungszahlen des Ministeriums aus. Die Fachkräfte-Studie des DJI, die durch das Familienministerium gefördert wurde, kommt allein für den Ü3-Bereich auf einen Bedarf an 15.300 bis 34.900 Plätzen. Über alle Altersgruppen hinweg geht das DJI von einem Bedarf zwischen 98.000 und 126.000 Plätzen aus.¹

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellen sich die Betreuungsquoten für Ü3-Kinder ab dem Kita-Jahr 2018/2019 dar, wenn man den in der Antwort auf meine Kleine Anfrage angegebenen Betreuungsquoten die Betreuungsquoten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik zum Vergleich gegenüberstellt? (Bitte für jedes Kita-Jahr die Betreuungsquoten auf Basis der beantragten Plätze denen nach KJH-Statistik tabellarisch gegenüberstellen.)
2. Wie haben sich die vom Land angewandte Statistik bzw. die Kinder- und Jugendhilfestatistik für die einzelnen Jugendamtsbezirke in Nordrhein-Westfalen seit dem Kita-Jahr 2018/2019 entwickelt?
3. Wie lässt sich die Berechnung der in der Antwort auf meine Kleine Anfrage angegebenen Betreuungsquoten Ü3 mit absoluten Zahlen methodisch nachvollziehbar darlegen?
4. Welche Betreuungsquoten Ü3 ergeben sich aus den Kibiz-Web-Monatsdaten für den Monat März der entsprechenden Jahre ab 2019 bis heute? (Bitte jeweils für das gesamte Land und die einzelnen Jugendamtsbezirke ausweisen.)

¹ Vgl. Autor:innengruppe Forschungsverbund DJI/TU Dortmund (Hg.) (2024). Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe: Bestand | Lücken | Gewinnung | Bedarfe in NRW (1. Aufl.). Bielefeld: wbv Publikation; S. 142.

5. Worauf führt die Landesregierung zurück, dass die Ü3-Betreuungsquoten seit dem Kita-Jahr 2019/2020 kontinuierlich zurückgegangen sind?

Dr. Dennis Maelzer